

### Heimstunden Hallein

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher Andreas Haas Roman Weißenbacher	Fr 16.00-17.30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Nina Weißenbacher Alexander Dum	Sa 10.00-11.30
Späher (Buben 10-14)	Michael Farkas Thomas Wischenbart Christian Wieser Markus Holzer	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Yvo Landkammer Barbara Steiner	Do 18.30-20.00
AltSpäherGuides (4Klasse Hauptschule oder Gym)	Michael Farkas	Mo 17.45-20.00
Caravelles/Explorer (ab 14)	Michael Farkas Florian Greinecker	Do 19.00-21.00
Rover/Ranger (ab 15)	Michael Farkas Moritz Guttman Christoph Wegscheider Katharina Moltinger	Fr 20.00 -

### Heimstunden Kuchl

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher	Mo 16.30-18.00
Wichtel (Mädchen 6-10)	Juliane Podesser Florian Greinecker Johannes Seidl	Fr 16.00-17.30
Späher (Buben 10-14)	Moritz Guttman Michael Wimmer Herbert Hartl	Mi 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Katharina Moltinger Christoph Wegscheider	Fr 18.00-20.00

**Sollte jemand im Alter von 7 bis 13  
Jahren Pfadfinder werden wollen!**

Jetzt geht's noch: entweder in die Heimstunden gehen und dort einmal mitmachen oder die Tel.Nr. 06245/84950 (7-10 Jahre) bzw. 0699/10101122 (ab 10 Jahre) anrufen und sich informieren.



**Pfadfindergruppe Tennengau**

An die  
Pfadfindergruppe Tennengau  
z.Hd. Herrn Michael Farkas

Kuhlmannstr. 736  
5412 Puch



Betreff: Österr. Staatsmeisterschaft in Leichtathletik für Behinderte 2001

Sehr geehrter Herr Farkas!

Der Behindertensportverband Salzburg hat am 30.6. und 1.7.2001 zusammen mit dem Leichtathletikverband Salzburg und der Unterstützung Ihrer Pfadfindergruppe die Österr. Staatsmeisterschaft in Leichtathletik für Behinderte 2001 in ULSZ Rif durchgeführt, an der 110 aktive Sportler aus allen neun Bundesländern und allen 6 Behinderungsgruppen mit ihren Betreuern und Begleitpersonen teilgenommen haben.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Ihnen und den Mitgliedern der Pfadfindergruppe Tennengau für die zahlreiche Hilfestellung und die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser besonderer Dank gilt den vielen Jugendlichen, die unsere Wünsche und Anforderungen zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt haben. Dank Ihrer Unterstützung und dem hervorragenden Einsatz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnte von uns eine vorbildliche Veranstaltung durchgeführt werden.

In der Zuversicht, uns bei Bedarf wiederum an Sie um Unterstützung wenden zu dürfen, verbleibt mit dem nochmaligen Dank für Ihre Bemühungen

mit sportlichen Grüßen

Dr. Max Ott

Obmann/vertreter  
Organisationsleiter der ÖSTMLA

Salzburg, 11.7.2001




### Impressum:

Herausgeber: Pfadfindergruppe Tennengau Raitenustr. 2 A-5400 Hallein  
Redaktion: **Christoph Wegscheider 0699/10919790**  
**hutredaktion@gmx.at**



## Die aktuellen Termine

Flohmarktaufbau	Alle + Eltern	3.10 - 4.10
Flohmarkt	Alle + Eltern	5.10 - 6.10
Flohmarktabbau + Übnern.	CERRFü	6.10 - 8.10
Bergtour (bei Schönwetter)	ASGCERRFü	13.10 - 14.10
Wochenende Berndorf	WW	20.10 - 21.10
Wien/Budapest	CERRFü	26.10 - 28.10
Ausbildungswochenende	SG	2.10 - 4.11
Christkönigsmesse in Kuchl	Alle+Verwandte	25.10
Nikolausaktion	ASGCERRFü	1,2,5,6 Dez.
Weihnachtswochenende	SGCE	15.12 - 16.12
Weihnachtsrodeln	ASGCERRFü	22.12
Extremwanderung	ASGCE	3.1 - 5.1
Ball der Pfadfindergruppe	CERRFüEltern	12.1
Gruppenskimeisterschaft	Alle + Eltern	27.1 oder 3.2
Skilager Dienten	CE	9.2 - 12.2
Skilager Dienten	RRFü	11.2 - 14.2
Skilager Phyrn	SG	14.2 - 17.2

### Zur Erläuterung:

WW=Wachtel/Wölflinge; SG=Späher/Guides; ASG= AltSpäher/-Guides; CE= Caravelle/Explorer; RR= Ranger/Rover; FÜ= Führer

## Infos

Unsere **Pfadfinderhomepage** dort findet ihr Informationen, Bilder zu zu allen Lagern, ...

<http://pfadfinder.at.gs>

### Der neue Scout Shop

Tel.: 01 52354 75

Internet: <http://www.scoutshop.at>



## Halleiner Guides Wochenende in Kuchl

MALEEN HOFSTADLER

Am Mittwoch ging es gleich ins Schwimmbad, um das Spezialabzeichen „Schwimmen“ zu machen. Danach, so um 20.30 Uhr, marschierten wir zum Heim zurück, wo wir ein delikates Schokofondue zubereiteten und mit Genuss aßen. Da wir natürlich nicht genug hatten, holte Silli noch ein paar Pizzas, die zwar recht scharf waren aber uns auch sehr gut geschmeckt haben.

Nach dem Essen bereiteten die Guides für Anita, Christine, Romana, Bellinda, Desy und mich einen Überfall vor, bei dem unheimliche Räuber die Guides gefangen nahmen. Rund um den See lauerten Räuber, die uns davon abhalten wollten, die Guides zu befreien. Wir schlugen uns tapfer und am Ende gelang es uns

doch noch die Guides zu befreien. Als wir alle befreit hatten, bekamen Christine, Anita, Bellinda, Desy und ich uns're Pfadi Halstücher. Es war schon spät, also machten wir uns auf den Weg zurück zum Heim und gingen nach oben schlafen. Aber es kamen noch Maziborski, Zeller und Max um uns ein paar Gruselgeschichten zu erzählen.

Am nächsten Morgen hatten wir eine Prüfung für's Spezialabzeichen über die Baderegeln. Nachdem es alle hinter sich hatten, gingen wir gleich in den kalten Badese. Trotz der Hitze freuten wir uns sehr über das Abschlussgeländespiel, mit dem ein lustiges quasi Wochenende (Mi auf Feiertag) zu Ende ging.

## Alt Späher/Guides Sommerlager in Kroatien

Aus platztechnischen Gründen sah sich die Redaktion leider gezwungen diesen Artikel erst in der nächsten Ausgabe (4/01) zu drucken.



## Sp/Gu Sommerlager in Frankreich

YVO & BABSI

„Schorschl komm fahr' mit mir  
im Automobil“

Süßigkeiten, Sonnenbrille, Badehose, Bergschuhe, Paß... alles dabei??? Jeden Zentimeter der drei fahrbaren Untersätzen, unser P(r)inzi von Christoph G. gelenkt, vollgestopft brachen wir am frühen Abend, Freitag den 13. (!!!), nach Südfrankreich auf. Die erste Nacht verbrachten wir wie üblich in Rankweil. Früh am Morgen ging es gleich wieder weiter, doch schon bei der Schweizer Grenze gab es die ersten Probleme mit dem gelben Bus. Auch das Wetter (Regen und in Avignon sogar ein Gewitter :-  
( ) erinnerte uns nicht an Frankreich.

Da die Unterkunft in Avignon ein wenig zu klein

für alle war, verbrachten einige die Nacht im Bus. Als es dann auch noch am endgültigen Lagerplatz regnete, statteten wir gleich einer der eindruckvollsten Schauhöhlen, Aven d, Orgnac, einen Besuch ab. Der Zeltaufbau verlief ohne größere Probleme. Leider funktionierten unsere Kochstellen (E-Herde statt selbstgebauten Öfen) nicht und



unser neues Küchenteam, bestehend aus Käthe Moltinger und Monika Runtschke, war rund um die Uhr eingespannt. Wirklich keine leichte Aufgabe, 60 immer hungrige Mäuler einmal satt zu kriegen.

Die Lagertage vergingen wie im Flug. Beim Stadthike von Vagnas wurde das kleine Dorf belagert und genauestens unter die Lupe genommen. Bei den verschiedenen Spezialabzeichen stellten alle ihr Können unter Beweis und eine Orientierungswanderung mit überqueren der Ardeche in Kanus

forderte die Kenntnis aller Pfadfindertechniken. Des öfteren machten wir mit den Securitymännern des Campingplatzes, die ab spätestens 23 Uhr für Ruhe zu sorgen hatten, Bekanntschaft, da unser Programm meistens etwas länger dauerte.

An dieser Stelle ist auch zu erwähnen, daß unser SoLa mit Swimmingpool, Duschen und WC-Anlagen sehr luxuriös verlaufen ist. Nach der Besichtigung von Les Beaux, wo es vor unserem Besuch noch ein Wahrzeichen gegeben hat, versuchten alle in Tarascon



gut ein Wi/Wö zu sein, denn bei uns durften sie das nicht tun! Schlimm war, das Ingrid und Silli entführt wurden, da mussten wir fast ein bisschen weinen! Aber wir nahmen unseren ganzen Mut zusammen und befreiten sie von den Schattenmonstern. Ein großes Lob müssen wir der Küche

ausstellen (DANKE Gabi Fuschelberger) das Essen war traumhaft gut. Mit super Belohnungen und sehr, sehr müde fuhren wir nach einer Woche wieder nach Hause. An dieser Stelle danken alle Wi/Wö unseren Betreuern für dieses super Indianerlager!!!!!!

## Badespaß in Bad Tölz

SILVIA SCHEIBL

Hurra! Kommissar Berghammer wir kommen! Gesehen haben wir ihn leider nicht, wahrscheinlich weil wir aus Verspätungsgründen nicht früher aus Hallein weggekommen sind. Aber im Vordergrund stand heute, am 25. März 2001 natürlich baden in dem Erlebnisbad Aqua Splash. Alle Sp/Gu, Ca/Ex und Ra/Ro stürmten das Bad, wo wir alle zuerst einmal einen Vortrag über das Benehmen im Bad verabreicht bekommen haben. Danach erhielt jeder einen Chip und der Badespaß konnte beginnen. Zuerst wurden alle Rutschen ausprobiert, unter anderem eine Reifenrutsche, wo man herrlich alle von ihren Reifen katapultieren konnte. Aber auch in dem Schwarzen Tunnel verging so manchen das Lachen, wenn man ohne etwas zu sehen plötzlich in eine Kurve rutscht und danach von einem Wasserfall überrascht

wird. Zum entspannen nach dem aufregenden Teil des Bades konnte man sich herrlich in den Warmwasserbecken im Freien erholen! Oder auch nicht! Denn immer wieder sah man Köpfe unter Wasser verschwinden und dann wieder spuckend und hustend auftauchen. Nach einem ausgezeichnetem Mittagessen wurden noch die Indoor Wellenreiter beobachtet und nach einem zweiten Durchgang bei den Rutschen mussten wir uns auch schon wieder zur Abfahrt bereit machen. Aber was ist das? Einer fehlt ja. Nach einer etwas längeren Suchaktion konnte aber auch dieser gemütlich jausende Späher aufgespürt werden und wir konnten mit erheblicher Verspätung endlich nach Hause aufbrechen, wo die Eltern schon sehnsüchtig warteten.

## Wi/Wö Sommerlager in Kärnten

EIN WICHTEL

Am Samstag den 7. Juli 2001 starteten wir, die Wi/Wö Indianer in das Camp nach Kärnten. Zum Glück hatten wir ein paar alte Sp/Gu mit, die uns beim schleppen unserer Koffer, Rucksäcke usw. halfen. Da wir vor unserem Indianer Camp noch eine Weltreise machen wollten, fuhren wir zu Minimundus nach Klagenfurt. So kamen wir zu allen Sehenswürdigkeiten der Welt ohne viel Zeit zu verlieren. Ein bisschen überfordert waren die Leute von Minimundus schon als

60 Indianer einfielen, aber da wir sehr friedlich waren ging alles gut vorbei. Endlich am Lagerplatz angekommen ging es ans Auspacken und Eingewöhnen. Tag für Tag hatten wir neue Aufgaben und Abenteuer zu bestehen. Wir lernten Schmuck und Bänderknüpfen, Pfeil und Bogen basteln, Speerwerfen und vieles, vieles mehr! Sehr zur Freude unserer Betreuer hatten wir einen Swimmingpool, wo sie sich immer gegenseitig samt Bekleidung hineinwarfen. Da war es wieder



die richtige, von Mönchen bewachte Kombination für einen Schatz zu finden. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Sonnenuntergang bei der Pont du Gard. Ein Höhepunkt unseres SoLa,s war natürlich auch der Besuch des Aquacitys in Marseille. Wegen des starken Windes waren kaum andere Besucher unterwegs und wir hatten die Rutschen fast für uns alleine, doch sogar uns abgehärteten Österreichern war es eine Spur zu kalt. Einige von uns mussten auch unbedingt „Vom Winde verweht“ testen (wer kann das wohl sein???)

Lagerfeuer und Singen am Abend gab es wegen der großen Brandgefahr nur am Ufer der Ardeche. Auch eine kleine Andacht mit dem Pfarrer aus Vallon durfte nicht fehlen. Das große und mit Spannung erwartete Abschlusslagerfeuer mit PWK-

Siegerehrung und Spezialabzeichenverleihung war am Abend der großen Kanutour. Bei dieser Schnell erreichten wir unter dem Motto „Schifferl versenken“ unseren Zwischenstop, wo sich Fuchs und Wildschweine Gute Nacht sagten. Noch einmal ca. 15 km hatten wir am nächsten Tag vor uns und ziemlich erschöpft brachen wir wieder Richtung Avignon auf. Der Abschied von den Marokko-Leuten fiel uns schwer, doch auf zu Hause freuten wir uns auch schon wieder.

Wie schon am Lageranfang übernachteten wir wieder in Rankweil, wo es noch für jeden eine Pizza gab. Überglücklich erreichten wir am nächsten Tag wieder Hallein und wurden dort von unseren Eltern freudig empfangen.



## Explorer & Rover Sommerlager in Marokko

FLORIAN GREINECKER

Sonne, Palmen, Dromedare zum insgesamt vierten Mal gab es ein Lager in Marokko. Nach dem Späher/Guides-Sommerlager blieben einige von uns gleich in Frankreich und verbrachten ein paar schöne Tage auf dem Festival d' Avignon, bis der Rest unserer Gruppe eingetroffen war. Die Fahrt durch Spanien war lang und eintönig, bis wir in Ceuta zum ersten mal afrikanischen Boden betraten. Nach einer Nacht verregneten!!!

Nach der Nacht durchquerten wir das Rifgebirge und erreichten Fes und Meknes. In den Souks (Bazaren) der Königstädte überfiel uns der Orient. Die bunten Gewürz und Färberviertel, waren genauso überwältigend wie die geschäftigen Schmiede und Kupfertreiber. In den stinkenden Gerbervierteln und prächtigen Stadthäuser steht die Zeit seit 300 Jahren still. Wir kämpften uns an Eseln vorbei durch enge Gassen, feilschten bei Pfefferminztee um Teppiche und erquickten uns dann an frischgebackenem Fladenbrot. In den Koranschulen begegnete uns

die maurische Architektur mit ihren Stuckverzierungen und Zederholzdecken. Zu guter Letzt sahen wir noch, knapp vor dem High Society Skiort Ifrane, eine klassische Fantasia (Reiterfestspiel). Den lustigen Maschinen in denen Unmengen von gefärbten Popcorn produziert wurde, galt jedoch mehr Aufmerksamkeit, als den gallopiierenden Reitern die ihre Vorderlader in die Luft abfeuerten.

Nun wollten wir ins Berbergebiet, sie leben mit ihren Schafherden in einer beeindruckenden Landschaft. Auf den roten Hängen des mittleren Atlas findet man die letzten Zederwälder der Erde. In ihnen tummeln sich wilde Berberaffen auf die wir einen kurzen Blick erhaschen konnten. Frisch gebadet in den Sources de l' Oum er Rbia ging es in die Wüste. Erst in die Steinwüste in der wir die Geisterstadt Aiouli besuchten (Aiouli war ein ehemaliges Bergbauzentrum das nun vor sich hinrostet) und dann zu den Sanddünen des Erg Chebbi, die wir natürlich bestiegen. Es

المغرب



folgte eine nächtliche „Dromedartour“ die wir anderntags fortsetzten. Während unserer Wüstenrundfahrt hatten wir natürlich das „Glück“ in einen Regenguss zu kommen und zu sehen wie die Wadis die Strasse überfluten.

Die folgende Etappe war das Djebel Sharo Gebirge und die Dades und Todra Schlucht. Hier war der Allradantrieb unumgänglich.

Die staubigen steilen Pisten eröffneten den Schwindelfreien



unter uns atemberaubende Ausblicke auf bizarre Felsformationen in einer Mondlandschaft. Nach einem kurzen Reparaturaufenthalt in Boulmane Dades ging es auf die Straße der Kasbahs. Wir testeten (unfreiwillig) die Grenzen des Pinzgauers aus, besuchten das malerische Aid Benhaddou (in dem Gladiator gedreht wurde) und auf den letzten Pistenkilometern nach Telouet brach die Anhängerdeichsel (pfusch in Boulmane). Aber mit Hilfe eines Gurtes!! waren Anhänger und Pinzgauer bald zusammengelatscht und zum Schweißbringer gebracht.

Der nächste Höhepunkt unserer Reise (im wahrsten Sinn des Wortes) war dann der Djebel Toubkal. Mit 4165 Metern ist er der höchste Schuttkegel Nordafrikas. Wir marschierten zur Neltnerhütte auf 3100 m in der wir, da es regnete, übernachteten. Um 5 Uhr starteten wir dann zum Gipfel, den trotz der dünnen Luft jeder erreichte.

A m  
Aber erhalten wir uns dann in Marakech

und tranken literweise frischgepressten Orangensaft am Djema el Fna. Der berühmteste Platz Marokkos wimmelt von Märchenerzählern, Schlangenbeschwörern und Gauklern. Marakech war unser letzter großer Aufenthalt und so erledigte jeder noch seine letzten Einkäufe. Auf der Rückfahrt hielten wir noch kurz in Casablanca (Mosche Hassan II), Rabat (Mausoleum Mohammed V.) und Tanger (Abschlussessen), besuchten Gibraltar und hatten schließlich, 50 km vor Hallein, noch einen Reifenplatzer (am Anhänger) bis wir schließlich müde verdreht aber glücklich ankamen.

